

**Alte Musik im Radio  
Mai 2022****SONNTAG****1. Mai 2022, 6:04 Uhr****WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)****6:04 – 7:00 Uhr****Franz Schubert**Willkommen, lieber schöner Mai, D 244  
Camerata Musica Limburg  
Leitung: Jan Schumacher**Gregor Joseph Werner**Im Mai  
Suite für 2 Hörner, Streicher und Basso continuo  
Aura Musicale  
Leitung: Balázs Máté**Antonio Vivaldi**Konzert E-Dur, op. 8, 1 „La Primavera“  
aus „Le Quattro Stagioni“  
Leila Schayegh, Violine  
Musica Fiorita  
Leitung: Daniela Dolci**Wolfgang Amadeus Mozart**Sehnsucht nach dem Frühling, KV 596  
Juliane Banse, Sopran  
András Schiff, Klavier**Ludwig van Beethoven**Sonate Nr. 5 F-Dur, op. 24 „Frühlingssonate“  
Midori Seiler, Violine  
Jos van Immerseel, Hammerflügel**7:04 – 8:30 Uhr****Geistliche Musik****Anonymus**Alleluja. Ego sum pastor bonus  
Mala Punica  
Leitung: Pedro Memelsdorff**Johann Rosenmüller**Misericordias Domini  
Raquel Andueza, Sopran  
Gli Incogniti  
Leitung: Amandine Beyer**John Blow**The Lord is My Shepherd  
Joseph Cornwell und William Kendall, Tenor  
Stephen Varcoe und Stephen Alder, Bass  
Winchester Cathedral Choir  
Parley of Instruments  
Leitung: David Hill**Leonard Bernstein**Chichester Psalms  
Thomas Kelly, Knabensopran  
Elizabeth Franklin-Kitchen, Sopran  
Victoria Nayler, Alt  
Jeremy Budd, Tenor  
Paul Charrier, Bass  
Bournemouth Symphony Chorus and Orchestra  
Leitung: Marin Alsop**Wilhelm Friedemann Bach**Fantasie d-Moll  
Friedhelm Flamme an der Orgel der  
Münsterkirche St. Alexandri in Einbeck**Johann Sebastian Bach**Der Herr ist mein getreuer Hirt, BWV 112  
Kantate zum Sonntag Misericordias Domini  
Hana Blazíková, Sopran  
Robin Blaze, Countertenor  
Gerd Türk, Tenor  
Peter Kooij, Bass  
Bach Collegium Japan  
Leitung: Masaaki Suzuki**Felix Mendelssohn Bartholdy**Adspice domine, op. 121  
Vespergesang für Soli, vierstimmigen  
Männerchor, Violoncello und Kontrabass  
Andreas Weller und Sebastian Kohlhepp, Tenor  
Jens Hamann, Bariton  
Adolph Seidel, Bass  
Camerata Musica Limburg  
Leitung: Jan Schumacher

Redaktion: Werner Wittersheim

## **SONNTAG**

1. Mai 2022, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Oper**

#### **Il Vologeso**

##### **Dramma per musica von Niccolò Jommelli**

Herzog Karl Eugen von Württemberg liebt in der Kunst italienisches Design. Ab 1753 engagiert er den Starkkomponisten Niccolò Jommelli (1714-1774), der seine neue Hofoper in Ludwigsburg zu einer der ersten Bühnen Europas macht, mit berühmten italienischen Sängern, jungem maßgeschneidertem Orchester und einem hochinnovativen Spielplan. „Vologeso“, 1766 in Ludwigsburg uraufgeführt, gehört zu Jommellis eigenen Lieblingsoper. Seinem Ziel, Leidenschaft und Emotionen – bis hin zum Wahnsinn – mit allen Mitteln der Musik authentisch darzustellen, scheint er hier am nächsten. Die Oper, deren Libretto von Mattia Verazi und Jommelli selbst stammt, erzählt eine aufreibende Dreiecksgeschichte um große Gefühle und harte Politik vor dem Hintergrund des antiken Dauerkonflikts zwischen Römern und Parthern, in der die Spannung bis zum letzten Augenblick ausgekostet wird. Das Werk erklingt in der Ersteinspielung aus dem Jahr 1998 mit dem Originalklangspezialisten Frieder Bernius.

Vologeso: Jörg Waschinski, Countertenor  
Lucio Verio: Lothar Odinius, Tenor  
Berenice: Gabriele Rossmani, Sopran  
Lucilla: Helene Schneiderman, Mezzosopran  
Aniceto: Daniel Taylor, Countertenor  
Flavio: Mechtild Bach, Sopran  
Stuttgarter Kammerorchester  
Leitung: Frieder Bernius

Redaktion: Richard Lorber

## **MONTAG**

2. Mai 2022, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert**

#### **Forum Alte Musik Köln**

##### **With Charme and Brilliancy**

Als Catharina Pratten 1833 im Alter von neun Jahren im Londoner King's Theatre ihr erstes Konzert gibt, ist das aristokratische Publikum verblüfft. Grund zum Staunen gibt es gleich mehrfach: Eine derart junge Frau als selbstbewusste Musikerin auf der Bühne zu erleben, entspricht kaum dem sittlichen Frauenbild zur Zeit von Queen Victoria. Und die Gitarre ist bis dato eher in Hausmusikkreisen zu erleben als auf der Konzertbühne. Von ihrem Debüt an prägt Catharina Pratten ein halbes Jahrhundert lang das Londoner Konzert- und Musikleben: als Gitarristin, Komponistin und auch Pädagogin, die den Töchtern der Queen das Gitarrenspiel beibringt. Anna Herbst und Ulrich Wedemeier kombinieren Lieder und Instrumentales von Catharina Pratten mit Werken ihrer Zeit. Eine Besonderheit: Ulrich Wedemeier spielt originale, romantische Gitarren von Catharina Pratten, mit der diese zauberhafte Musik der viktorianischen Epoche zu neuem Leben erwacht.

#### **Henry Bishop**

My Heart and Lute

#### **Catharina Pratten**

Twilight

#### **Fabio Campana / Catharina Pratten**

The Winds Are Hush'd to Rest

#### **Mauro Giuliani**

Abschied / Lied aus der Ferne / Variationen über ein Thema von Georg Friedrich Händel, op. 107

#### **Ludwig van Beethoven**

Ich denke dein

#### **Franz Schubert**

Gretchen am Spinnrade

#### **Louis Spohr**

Mignons Lied / Frühlingsglaube

#### **Catharina Pratten**

Caprice

#### **Michael William Balfe / Catharina Pratten**

The Arrow and the Song

#### **Traditional**

Marlbrough s'en va-t-en guerre

#### **Catharina Pratten**

Fantasia on Malbrook

**Carl Maria von Weber**  
Die Zeit

**Catharina Pratten**  
Weber's Last Waltz

**Caroline Hay / Catharina Pratten**  
The Summer Bloom Hath Pass'd

Anna Herbst, Sopran  
Ulrich Wedemeier, romantische Gitarren

Aufnahme vom 3. April 2022 aus dem Museum  
für Angewandte Kunst in Köln

Redaktion: Richard Lorber

**SAMSTAG**  
7. Mai 2022, 17:04 Uhr

**WDR 3 Vesper**

**Himmelskönigin**  
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Der Mai gilt nach christlicher Tradition als Marienmonat. Dabei wird die Gottesmutter Maria als Sinnbild für die lebensbejahende Kraft des Frühlings und dessen Fruchtbarkeit verstanden – wie in Johann Caspar Aiblingers Lied „Maria, Maienkönigin! Dich will der Mai begrüßen“. Die gregorianische Antiphon „Regina coeli“ ist der Liturgie von Ostern bis Pfingsten zugeordnet und feiert Maria als Himmelskönigin. Wolfgang Amadeus Mozart hat den jahrhundertealten Text in seiner Salzburger Zeit vertont. Die Antiphon „Salve Regina“ verehrt Maria ebenfalls als Königin. In der ersten Vesper-stunde hören wir Joseph Haydns „Salve Regina“ g-Moll aus seiner Zeit am Hof der Esterhazy in Eisenstadt.

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Regina coeli, KV 276  
Cornelia Samuelis, Sopran  
Ursula Eittinger, Alt  
Benoit Haller, Tenor  
Markus Flaig, Bass  
Christoph Anselm Noll, Orgel  
Kölner Kammerchor  
Collegium Cartusianum  
Leitung: Peter Neumann

**Joseph Haydn**

Salve Regina g-Moll, Hob XXIIIb:2  
Dorothea Röschmann, Sopran  
Bernarda Fink, Alt  
Helmut Wildhaber, Tenor  
Klaus Mertens, Bass  
Hugo Distler Chor Wien  
Wiener Akademie  
Leitung: Martin Haselböck, Orgel

**Michael Haydn**

Stella coeli  
Wiener Kammerchor  
Robert Kovács, Orgel  
Leitung: Johannes Prinz

**Johann Caspar Aiblinger**

Maria, Maienkönigin  
Marion Eckstein, Alt  
Götz Payer, Klavier

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Salve Regina  
Dorothee Miels, Sopran  
Salagon Quartett

**Fanny Hensel**

Andante espressivo As-Dur, aus „4 Lieder“, op. 6  
für Klavier  
Matthias Kirschnereit

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**8. Mai 2022, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Gioacchino Rossini**

Prélude Italien  
Stefan Irmer, Klavier

**Gaetano Donizetti**

Streichquartett Nr. 4 D-Dur  
Pleyel Quartett Köln

**Antonio Vivaldi**

Konzert d-Moll für 2 Oboen, Streicher und  
Basso continuo  
Xenia Löffler und Michael Bosch, Oboe  
Akademie für Alte Musik Berlin

**Giovanni Maria Trabaci**

Io mi son giovinetta  
Lydia Maria Blank, Cembalo

**Ottorino Respighi**

Antiche arie e danze per liuto, Suite Nr. 3  
Sebastian Bohren, Violine  
Chaarts Chamber Artists

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Anonymus**

Da pacem Domine  
RIAS Kammerchor  
Leitung: Florian Helgath

**Heinrich Schütz**

Verleih uns Frieden  
Dorothee Miels und Isabel Schicketanz, Sopran  
Georg Poplutz und Tobias Mähger, Tenor  
Ein Instrumentalensemble  
Leitung: Hans-Christoph Rademann

**Georg Friedrich Händel**

Jubilate D-Dur  
De Nederlandse Bachvereniging  
Leitung: Jos van Veldhoven

**Anonymus**

2 Intavolierungen über „Da Pacem Domine in  
diebus“  
Gregor Ehram an der Orgel der Klosterkirche  
St. Urban in Luich

**Benno Ammann**

Kyrie aus der Missa „Defensor Pacis“  
Basler Madrigalisten  
Leitung: Raphael Immoos

**Johann Sebastian Bach**

Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich  
Gottes eingehen, BWV 146  
Kantaten zum Sonntag Jubilate  
Caroline Weynants, Sopran  
Margot Oitzinger, Alt  
Marcus Ullmann, Tenor  
Lieven Termont, Bariton  
Il Gardellino  
Leitung: Marcel Ponselee

Redaktion: Werner Wittersheim

## **MITTWOCH**

11. Mai 2022, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert**

#### **Zurück ins Licht – Komponistinnen der Romantik**

Das Trio Egmont gibt es erst seit Herbst 2019. Da taten sich die drei preisgekrönten Musiker aus Berlin und Leipzig zusammen, um historisches Bewusstsein mit radikaler Freiheit und zartem Klangespür zu vereinen – so das erklärte Programm. In diesem Konzert stellen die Geigerin Luiza Labouriau, der Cellist Martin Knörzer und der Pianist Gilad Katznelson vier wichtige Komponistinnen der Romantik vor: Robert Schumanns Gattin Clara ist vermutlich die bekannteste, gefolgt von Felix Mendelssohn Bartholdys hochtalentierter Schwester Fanny Hensel. Emilie Mayer fasziniert das Trio Egmont durch ihren unverwechselbar eigenen Stil. Emilie Mayer kam in Mecklenburg zur Welt und führte später in Berlin ein offenes Haus. Sie war eine der produktivsten und erfolgreichsten Komponistinnen des 19. Jahrhunderts in Deutschland. In Frankreich wurde die Komponistin, Pianistin und Musikwissenschaftlerin Jeanne-Louise Farrenc sogar als Professorin für Klavier am Pariser Konservatorium akzeptiert.

#### **Emilie Mayer**

Großes Trio e-Moll, op. 12

#### **Clara Schumann**

Nr. 3 aus „3 Romanzen“, op. 22  
für Violine und Klavier

#### **Fanny Hensel**

2 Lieder aus „5 Lieder mit Begleitung des Pianoforte“

#### **Jeanne-Louise Farrenc**

Trio Nr. 2 d-Moll, op. 34

Trio Egmont:

Luiza Labouriau, Violine  
Martin Knörzer, Violoncello  
Gilad Katznelson, Hammerflügel

Aufnahme vom 4. Mai 2022  
aus dem WDR Funkhaus in Köln

Redaktion: Richard Lorber

## **SAMSTAG**

14. Mai 2022, 17:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

#### **Neu und extravagant Die Ars nova des 14. Jahrhunderts (17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Vermutlich ist der Pariser Kleriker und Komponist Philippe de Vitry im 14. Jahrhundert der Erste, der in Sachen Musik von einer „Ars nova“, einer „neuen Kunst“ spricht. Vitry geht es dabei vor allem um eine neue Art der musikalischen Notation. Aber nicht nur die ist innovativ, sondern auch die Musik selbst, mit der man damals ganz neue musikalische Wege beschreitet: hin zu einer kunstvollen und zunehmend komplexeren Mehrstimmigkeit, die mal eindrucksvoll fließend wirkt, mal rhythmisch bewegt. Ein berühmtes Beispiel für diesen avantgardistischen Stil des ausgehenden Mittelalters ist Guillaume de Machauts „Messe de Nostre Dame“. Aber auch die Werke von Matteo da Perugia und Johannes Ciconia sorgen nicht nur in Italien und Frankreich, der Heimat der „Ars nova“, für Aufsehen, sondern vielerorts in Europa.

#### **Philippe de Vitry**

Vos quid admiramini / Gratissima Virginis  
Species  
Orlando Consort

#### **Chipre**

Kyrie aus dem „Codex Ivrea“  
Cantica Symphonia  
Leitung: Giuseppe Maletto

#### **Matteo da Perugia**

Gloria  
Mala Punica  
Leitung: Pedro Memelsdorff

#### **Anonymus**

Benedicamus domino  
Mala Punica  
Leitung: Pedro Memelsdorff

#### **Johannes Ciconia**

Credo  
La Morra

#### **Anonymus**

Virgo Maria / O stella / Flos genuit / Virgo divina  
Diabolus in Musica  
Leitung: Antoine Guerber

#### **Guillaume de Machaut**

Sanctus und Agnus Dei aus der „Messe de Nostre Dame“  
Graindelavoix  
Leitung: Björn Schmelzer

**Liebesgabe in Brokat  
Das Leuven Chansonnier  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Ein Büchlein, unscheinbar auf den ersten Blick und kaum größer als ein Notizbuch. Die metallenen Schließen sind verlorengegangen, die in rotbraunem Brokat gebundenen Buchdeckel vom vielen Gebrauch schon ein bisschen abgenutzt, aber die Bindung ist noch weitgehend in Ordnung. Schlägt man das Büchlein auf, öffnet sich die Klangwelt des 15. Jahrhunderts. Es enthält 51 Chansons von bekannten und unbekanntenen Komponisten, die in vielen Facetten von der Liebe mit all ihren hellen und dunklen Seiten erzählen. In einem Schloss an der Loire könnten diese Chansons erklingen sein. Gut möglich, dass das Büchlein eine Liebesgabe war, die der oder die Beschenkte in Erinnerung an innige gemeinsame Stunden immer bei sich trug. Vor einigen Jahren tauchte das Chansonnier in Belgien auf und entpuppte sich als musikwissenschaftliche Sensation.

**Walter Frye**

Ave regina coelorum  
Ensemble Rosarum Flores  
Leitung: Ilse Strauß

**Anonymus**

Donnez l'aumosne  
Sollazzo Ensemble

J'ay pris amours  
Marc Lewon und Paul Kieffer, Laute

J'ay pris amours  
Grace Newcombe, Gesang  
Marc Lewon und Paul Kieffer, Laute

Ou beau chastel  
Sollazzo Ensemble

**Johannes Ockeghem**

Ma bouche rit  
Cut Circle  
Leitung: Jesse Rodin

Les desloyaux ont la saison  
Sollazzo Ensemble

**Hayne van Ghizeghem**

De tous biens plaine  
Ensemble Daedalus

**Anonymus**

Ravi d'amours, despourveu de bon sens  
Sollazzo Ensemble

Henri Phlippet  
Sollazzo Ensemble

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG  
15. Mai 2022, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Silvius Leopold Weiss**

Fantasie C-Dur  
Axel Wolf, Laute

**Georg Philipp Telemann**

Ouverture G-Dur „La Bizarre“  
Le Concert des Nations  
Leitung: Jordi Savall

**Leopoldine Blahetka**

Introduktion und Variationen, op. 39  
Elisabeth Weinzierl, Flöte  
Eva Schieferstein, Klavier

**Ludwig van Beethoven**

Leichte Sonate C-Dur  
Ronald Brautigam, Hammerflügel

**Michael Haydn**

Sinfonie C-Dur  
Concilium musicum Wien  
Leitung: Paul Angerer

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Henry Du Mont**

Cantate Domino  
Chœur de Chambre de Namur  
Les Solistes  
Leitung: Bruno Boterf

**Henri Hardouin**

Missa G-Dur „Cantata Domino in cymbalis“  
St. Martin Chamber Choir  
Leitung: Timothy J. Krueger

**Jean-Nicolas Geoffroy**

Cantique de la Vierge Marie  
Le Concert Spirituel  
Leitung: Hervé Niquet

**Pierre Robert**

Ego flos campi  
Marine Lafdal-Franc, Sopran  
Clément Debieuvre und Antonin Rondepierre, Tenor  
David Witzak, Bass  
Les Pages et les Chantres du Centre de  
Musique Baroque de Versailles  
Concerto Soave  
Leitung: Olivier Schneebeli

**Johann Sebastian Bach**

Es ist euch gut, dass ich hingehe, BWV 108  
Kantate zum Sonntag Kantate  
Robin Blaze, Countertenor  
James Gilchrist, Tenor  
Dominik Wörner, Bass  
Bach Collegium Japan  
Leitung: Masaaki Suzuki

**Andreas Hofer**

Cum iucundiate cantemus / Lauda Jerusalem  
Capella Spiroensis  
L'arpa festante  
Leitung: Markus Melchior

Redaktion: Werner Wittersheim

**DONNERSTAG****19. Mai 2022, 20:04 Uhr****WDR 3 Konzert****Café Zimmermann**

Auch wenn es im Café Zimmermann in Leipzig sicher exzellenten Kaffee und köstliche Torten gab: Nicht dafür ist es berühmt, sondern für die Konzerte des Collegium musicum. Seit Ende der 1720er Jahren konnte man in seinem Saal an der Katharinenstraße den Werken von Johann Sebastian Bach lauschen, der damals das Collegium musicum leitete. Inspiriert von dieser Musiziertradition stellt das Ensemble Café Zimmermann in seinem Prager Debütkonzert ausgewählte Kantatensätze von Johann Sebastian Bach vor, arrangiert für Kammerbesetzung. Zwei Triosonaten sind auch dabei: die berühmte aus dem „Musikalischen Opfer“, in der Johann Sebastian Bach schon galante Töne anschlägt, und eine seines Sohnes Carl Philipp Emanuel. Bach-Bearbeitungen aus Mozarts Kontrapunktstudien betrachten Altmeister Bach schließlich durch Mozarts Brille.

**Johann Sebastian Bach**

Sinfonia aus der Kantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“, BWV 29

**Carl Philipp Emanuel Bach**

Triosonate c-Moll „Sanguineus und Melancholicus“

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Adagio und Fuge d-Moll, aus „6 Präludien und Fugen“, KV 404a

**Johann Sebastian Bach**

Halleluja, Stärk und Macht, aus „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“, BWV 29 / Sonata aus „Himmelskönig, sei willkommen“, BWV 182 / Gott soll allein mein Herze haben, aus der Kantate BWV 169 / Auch mit gedämpften, schwachen Schritten, aus „Schwingt freudig euch empor“, BWV 36 / Ein ungefärbt Gemüte, aus der Kantate BWV 24 / Triosonate c-Moll, aus „Das Musikalische Opfer“, BWV 1079 / Wenn wir in höchsten Nöten, BWV 668

Café Zimmermann

Aufnahme aus der Kirche Sankt Simon und Judas in Prag

Redaktion: Richard Lorber

## **SAMSTAG**

21. Mai 2022, 17:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

#### **Zum Geburtstag (17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Dorothee Prasser

Ein Geburtstagsgeschenk für seine Schwester Fanny: nicht weniger als vier Chöre stimmen das „Hora est“ von Felix Mendelssohn Bartholdy an. Uraufgeführt wurde das Werk aber erst einige Monate nach ihrem 23. Geburtstag, bei der Generalprobe der bevorstehenden Wiedererweckung der Bach'schen Matthäuspassion, im Frühling 1829. Ein legendäres Werk aus Elisabethanischer Zeit: die beindruckende vierstimmige Motette „Spem in alium“ von Thomas Tallis. Eine der vielen Legenden, die sich um das Werk ranken, ist die, dass Tallis sie zur Feier von Elisabeths 40. Geburtstag schrieb, was ihm die dauerhafte Bewunderung der Königin garantierte und als Katholik die Verfolgung oder ein Berufsverbot ersparte. Geburtstage gibt es auch bei Kirchenglocken: Das 500. Jubiläum der drei Van-Wou-Glocken in St. Peter in Recklinghausen wurde mit prächtigen Orgelklängen von Louis Vierne gefeiert.

#### **Felix Mendelssohn Bartholdy**

Hora est  
Adolph Seidel, Bariton  
Kammerchor Stuttgart  
Leitung: Frieder Bernius

#### **Arvo Pärt**

The Woman with the Alabaster Box  
Polyphony

#### **Thomas Tallis**

Spem in alium  
ORA Singers  
Leitung: Suzi Digby

#### **Louis Vierne**

Carillon de Westminster  
Karl Echle, Orgel

#### **Johann Christian Bach**

Ouvertüre zur Geburtstagskantate für König Karl III. von Spanien  
Hanover Band  
Leitung: Anthony Halstead

#### **Frühlingsmusik (18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Barth

Der „Wonnemonat“ Mai: Mit dem Aufblühen der Natur, wärmeren Temperaturen, mehr Sonnenschein und dem Gesang der Vögel hält der Frühling Einzug. In den Texten wird die Veränderung der Natur nach dem Ende des Winters gerne als Sieg des Lebens über den Tod beschrieben, und neben der programmatischen Darstellung und Imitation spürt man in der Musik auch die Freude und neue Energie des Frühlings. Eine bunte Mischung von Frühlingsmusiken von der Renaissance bis zur Frühklassik präsentiert diese Vesper, darunter auch einige Raritäten.

#### **Anonymus**

Entra mayo y sale abril aus dem „Cancionero Musical de Palacio“  
Capella de la Torre  
Leitung: Katharina Bäuml

#### **Claude Le Jeune**

Revey venir du printans  
Huelgas Ensemble  
Leitung: Paul van Nevel

#### **Félicien César David**

Deuxième Soirée de Printemps  
Ensemble Baroque de Limoges

#### **Marc-Antoine Charpentier**

Quatuor anni tempestates  
Le Parlement de Musique  
Leitung: Martin Gester

#### **Thomas Morley**

Now Is the Month of Maying  
Catherine Bott, Sopran  
Michael George, Bariton  
New London Consort  
Leitung: Philip Pickett

#### **Henry Purcell**

Thus the Ever Grateful Spring  
aus „The Fairy Queen“  
Catherine Bott, Sopran  
Purcell Quartet

#### **Thomas Augustine Arne**

The Cuckoo, aus 3 Songs zu William Shakespeares Schauspiel „As you like it“  
Dorothee Miels, Sopran  
Wiebke Weidanz, Cembalo  
Domen Marinčič, Viola da gamba  
Leitung: Stefan Temmingh

#### **Theodor Schwartzkopff**

Sonata all'imitazione del rossignuolo e del cucco  
Simon Borutzki, Sopranblockflöte  
Hofkapelle Schloss Seehaus



**Georg Druschetzky**  
Der Frühling  
Collegium Vocale 1704  
Amphion Bläseroktett  
Leitung: Václav Luks

**Sigismondo d'India**  
O primavera, gioventú  
Riccardo Pisani, Tenor  
Ensemble Arte Musica  
Leitung: Francesco Cera

**Francesco Durante**  
La primavera, aus „Le quattro stagioni del anno“  
in der Ausführung für Flöte und Basso continuo  
La Cicala Baroque Ensemble

**Nicolas Chédeville**  
Le Printemps  
Ensemble Danguy  
Leitung: Tobie Miller

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG**  
**22. Mai 2022, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen**  
**mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Henry Purcell**  
Sonata für Trompete, 2 Violinen, Viola und  
Basso continuo  
Mark Bennett, Trompete  
Purcell Quartet

**Thomas Haigh**  
Sonate B-Dur, op. 10,2  
Rebecca Maurer, Hammerflügel

**Georg Friedrich Händel**  
Suite Nr. 3 G-Dur  
für Traversflöte, Streicher und Basso continuo  
Les Musiciens du Louvre  
Leitung: Marc Minkowski

**Elias Parish Alvars**  
Introduktion und Variationen, op. 36  
über Motive aus Vincenzo Bellinis Oper „Norma“  
Isabelle Moretti, Harfe

**Johann Christian Bach**  
Sinfonie Es-Dur  
Hanover Band  
Leitung: Anthony Halstead

**7:04 – 8:30 Uhr**  
**Geistliche Musik**

**Hector Berlioz**  
Prière du matin  
Christ Church Schola Cantorum  
Leitung: Stephen Kennedy

**Luigi Cherubini**  
Kyrie et Pater noster  
Sibylla Rubens, Sopran  
Britta Schwarz, Alt  
Tobias Hunger, Tenor  
Tobias Berndt, Bass  
Ensemble frauenkirche dresden  
Leitung: Matthias Grünert

**Auguste Tolbecque**  
Prière, op. 9  
Christophe Coin, Violoncello  
Jan Willem Jansen, Orgel

**Ernst Krenek**  
5 Gebete über das „Pater noster“, op. 97  
RIAS Kammerchor  
Leitung: Hans-Christoph Rademann

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Sonate d-Moll, op. 65,6  
Christopher Lichtenstein an der Conrad  
Geissler-Orgel der St. Nikolai-Kirche in Uebigau

**Johann Sebastian Bach**

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, BWV 86  
Kantate zum Sonntag Rogate  
Siri Thornhill, Sopran  
Petra Noskaiová, Alt  
Christoph Genz, Tenor  
Jan van der Crabben, Bass  
La Petite Bande  
Leitung: Sigiswald Kuijken

**Dietrich Buxtehude**

Benedicam Dominum in 6 Chören  
Göteborg Baroque  
Leitung: Magnus Kjellson

Redaktion: Werner Wittersheim

**DONNERSTAG**

**26. Mai 2022, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Feiertag**

**mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Antonio Bertali**

Sonata Secunda a 6  
Les Cornets Noirs

**Johann Heinrich Schmelzer**

Sonata Cucu für Violine und Basso continuo  
Les Passions de l'Âme  
Leitung: Meret Lüthi

**Georg Reutter**

Konzert D-Dur für Trompete und Orchester  
Ensemble Nuovo aspetto

**Franz Schubert**

Rondo A-Dur, op. 107, D 951  
für Klavier zu 4 Händen  
Klavierduo Glemser

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Sinfonie D-Dur, KV 385  
Concerto Köln

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik****Anonymus**

Viri Galilaei  
Gregorianischer Introitus  
ensemble officium  
Leitung: Wilfried Rombach

**Giovanni Pierluigi da Palestrina**

Viri Galilaei  
Motette  
ensemble officium  
Leitung: Wilfried Rombach

**Johann Rosenmüller**

Ascendit invictissimus Salvator  
Wolf Matthias Friedrich, Bass  
Abendmusiken Basel  
Leitung: Jörg-Andreas Bötticher

**Johann David Heinichen**

Dixit Dominus  
Ensemble Polyharmonique  
Wrocław Baroque Orchestra  
Leitung: Jarosław Thiel

**Andreas De Silva**

Omnis pulchritudo Domini  
Cappella Pratensis  
Leitung: Joshua Rifkin

**Claudio Monteverdi**

Gloria  
Cappella Sagittariana Dresden  
Amarcord  
Leitung: Norbert Schuster

**Christoh Graupner**

Arie „Gottlob, der Himmel steht mir offen“  
aus der Kantate „Auf, frohlocket mit vollen  
Chören“

Georg Poplutz, Tenor  
Main-Barockorchester  
Leitung: Martin Jopp

**Johann Sebastian Bach**

Auf Christi Himmelfahrt allein, BWV 128  
Kantate zu Christi Himmelfahrt  
Meg Bragle, Alt  
Andrew Tortise, Tenor  
Dietrich Henschel, Bass  
Monteverdi Choir  
English Baroque Soloists  
Leitung: John Eliot Gardiner

**Johann Georg Albrechtsberger**

Fuge Nr. 7 A-Dur  
Reinhardt Menger an der König-Orgel der  
Pfarrkirche in Unterfrauenhaid

**Johann Nepomuk Hummel**

Graduale Nr. 1, op. 88  
WDR Rundfunkchor  
WDR Funkhausorchester  
Leitung: Helmut Froschauer

Redaktion: Werner Wittersheim

**DONNERSTAG**

**26. Mai 2022, 18:04 Uhr**

**WDR 3 Vesper****Vom Rastenbau zum Kastenbau  
Die Renaissance historischer Cembalo- und  
Hammerflügelmodelle im 20. Jahrhundert  
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Bernd Heyder

Die Renaissance des Cembalospiels verbindet sich untrennbar mit der Pianistin und Cembalistin Wanda Landowska im frühen 20. Jahrhundert. Die Renaissance des historischen Cembaloklangs ließ allerdings Jahrzehnte länger auf sich warten, gaben doch bis weit in die 1960er-Jahre aus dem Klavierbau abgeleitete Neukonstruktionen den Ton an. Erst allmählich verbreitete sich die Erkenntnis, dass eine Orientierung an historischen Originalen zu völlig anderen Cembalo-Farben als dem berüchtigten „Nähmaschinenklang“ führen konnte. Mit Blick auf die Klavierliteratur aus Klassik und Romantik verbindet sich inzwischen auch immer häufiger die Frage nach dem passenden Hammerflügel. Im Gespräch mit Alfred Gross, einem auch musikwissenschaftlich höchst versierten Cembalo- und Fortepiano-Interpreten, gehen wir den spannenden Entwicklungen der letzten Jahrzehnte zum Bau und Spiel besaiteter historischer Tasteninstrumente nach.

**Tastenmusik vom Spätmittelalter bis in die  
Romantik auf Cembalo und Fortepiano,  
interpretiert von Alfred Gross, Ralph  
Kirkpatrick, Zuzana Růžičková, Gustav  
Leonhardt, Kenneth Gilbert, Andreas Staier,  
Christine Schornsheim, Jos van Immerseel  
und anderen**

Redaktion: Richard Lorber

**Barockes aus Brabant****(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Brabant ist ein historisches Gebiet, das heute der Region um Brüssel, dem Nordosten Belgiens sowie der Provinz Noord-Brabant im Süden der Niederlande entspricht. Während des spanisch-niederländischen Krieges blieb Noord-Brabant unter Einfluss der Gegenreformation der katholischen Konfession treu. Was bis ins späte 17. Jahrhundert zu erheblichen Spannungen mit den nördlichen Niederlanden führte, in denen der Protestantismus tonangebend war. Die Katholiken in Noord-Brabant waren schlimmen Repressalien ausgesetzt. So konnten sie ihre Gottesdienste zeitweise gar nicht oder nur unter strengen Auflagen feiern. Dass die Gläubigen dabei nicht auf den Trost der Kirchenmusik verzichten mussten, belegt das stattliche Repertoire an lateinischen Motetten und Vokalkonzerten dieser Zeit. Die Werke stammen von heute kaum bekannten Brabanter Komponisten wie Herman Hollanders, Cornelius Verdonck und Benedictus à Sancto Josepho, einem Priester aus dem Kloster Boxmeer.

**Cornelius Verdonck**Amor Jesu dulcissimus  
Holland Baroque**Herman Hollanders**Salve Regina  
Brabantsch Muzyk Collegie**Jan Baptist Verrijt**Fili, Ego Salomon, op. 5,13  
Ensemble Bouzignac Utrecht  
Leitung: Erik van Nevel**Carl Rosier**Regina coeli  
Alex Potter, Altus  
Holland Baroque**Anonymus**Salve Regina  
Dominik Wörner, Bass  
Holland Baroque**Benedictus à Sancto Josepho**Magnificat, op. 5,3  
Ensemble Bouzignac Utrecht  
Leitung: Erik van Nevel**Verleih uns Frieden gnädiglich – Musik über  
Frieden, Versöhnung und Eintracht  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Prasser

Dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, sondern immer wieder von allen Beteiligten aktiv angestrebt werden muss, erfahren wir dieser Tage wieder auf schmerzliche Weise. Dabei ist es eine der ersten Lektionen, die uns die Geschichte lehrt. Und so verwundert es nicht, dass sich auch die Musik als Ausdruck menschlicher Kultur immer wieder mit Frieden, Versöhnung und Eintracht auseinandergesetzt hat. Ob als äußere Warnung vor drohendem Krieg, als Mahnung vor zerstörerischen inneren Kräften oder als Vision vom echten Frieden – immer wieder haben Komponisten versucht, der Sehnsucht nach Frieden Ausdruck und Gewicht zu verleihen.

**Georg Friedrich Händel**La Paix, aus „Feuerwerksmusik“ D-Dur  
Tafelmusik  
Leitung: Jeanne Lamon**Carl Philipp Emanuel Bach**Adagio und Allegro aus der Sonate c-Moll  
„Sanguineus und Melancholicus“ für 2 Violinen  
und Basso continuo  
Lyriarte**Antonio Vivaldi**Nulla in mundo pax sincera  
Jane Archibald, Sopran  
Aradia Ensemble  
Leitung: Kevin Mallon**Friedrich Kuhlau**Lasset Frieden uns stiften  
Stefano Parrino, Flöte**Jean Baptiste Lully**Ouverture / Air de „Préparons-nous pour la fête  
nouvelle“ / Entrée de bergers et bergères  
aus „Le temple de la paix“  
La Simphonie du Marais  
Leitung: Hugo Reyne**Gustav Holst**Venus, the Bringer of Peace  
aus „The Planets“, op. 32  
Berliner Philharmoniker  
Leitung: Simon Rattle**Felix Mendelssohn Bartholdy**Verleih uns Frieden gnädiglich  
Collegium Vocale Gent  
La Chapelle Royale  
Ensemble Orchestral de Paris  
Leitung: Philippe Herreweghe

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**29. Mai 2022, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Sophia Corri-Dussek**

Introduktion und Walzer  
Masumi Nagasawa, Harfe  
Richard Egarr, Hammerflügel

**Joseph Haydn**

Sinfonia zur Oper „Armida“ B-Dur, Hob Ia:14  
Combattimento Consort Amsterdam  
Leitung: Jan Willem de Vriend

**Johann Georg Albrechtsberger**

Konzert D-Dur  
Albin Paulus, Maultrommel  
Pietro Prosser, Mandora  
Enrico Baiano, Orgelpositiv  
Piccolo Concerto Wien  
Leitung: Roberto Sensi

**Johann Nepomuk Hummel**

Rondeau brillant, op. 109  
Giuliana Corni, Klavier

**Anna Amalia, Prinzessin von Preußen**

Sonate F-Dur  
Elisabeth Weinzierl, Flöte  
Eva Schieferstein, Cembalo  
Philipp von Morgen, Violoncello

**Johann Joseph Fux**

Intrada C-Dur  
Freiburger Barockorchester  
Leitung: Gottfried von der Goltz

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Giovanni Martino Cesare**

Domine exaudi  
Les Sacqueboutiers

**Joseph Rheinberger**

3 Motetten aus op. 40  
Deutscher Kammerchor  
Leitung: Michael Alber

**Igor Strawinsky**

Symphonie des psaumes  
Collegium Vocale Gent  
Royal Flemish Philharmonic  
Leitung: Philippe Herreweghe

**Paschal de L'Estocart**

3 Chansons spirituelles  
aus „Octonaires de la vanité et inconstance du  
Monde“  
Ensemble Clément Janequin  
Leitung: Dominique Visse

**Gottfried August Homilius**

Selig seid ihr, wenn ihr geschmähet werdet  
Kantate zum Sonntag Exaudi  
Vasiljka Jezovšek, Sopran  
Anne Buter, Alt  
Hubert Nettinger, Tenor  
Christian Hiltz, Bass  
Dresdner Kreuzchor  
Dresdner Barockorchester  
Leitung: Roderich Kreile

**Johann Sebastian Bach**

Sie werden euch in den Bann tun, BWV 183  
Kantate zum Sonntag Exaudi  
Barbara Schlick, Sopran  
Andreas Scholl, Countertenor  
Christoph Prégardien, Tenor  
Gotthold Schwarz, Bass  
Concerto Vocale Leipzig  
Ensemble Baroque de Limoges  
Leitung: Christophe Coin

**John Rutter**

The Lord Is My Light and My Salvation  
Cambridge Singers  
City of London Sinfonia  
Leitung: John Rutter

Redaktion: Werner Wittersheim

**Il Narciso  
Pastorale in musica von Francesco Antonio  
Mamiliano Pistocchi**

Die tragische antike Sage von der Nymphe Echo und dem nur zur Eigenliebe fähigen Jüngling Narziss erfreute sich in der Barockzeit größter Beliebtheit. Der venezianische Literat und spätere kaiserliche Hofpoet Apostolo Zeno kleidete sie in neue italienische Verse, die der phänomenale Sänger Francesco Antonio Mamiliano Pistocchi 1697 im fränkischen Ansbach zur Eröffnung des fürstlichen Opernhauses vertonte. Mehr als drei Jahrhunderte war diese kurzweilige Pastorale nahezu vergessen. Im WDR Funkhaus hat sie ein junges Barockensemble der Kölner Hochschule für Musik und Tanz im Mai 2011 erneut vorgestellt, unter der Leitung von Kai Wessel und Richard Gwilt und mit Gesangsstars wie Roberta Invernizzi und Katarina Bradic. Das konzertante Opern-Highlight aus der Reihe „Forum Alte Musik Köln“ ist jetzt noch einmal im Radio zu erleben.

Eco, eine Nymphe: Roberta Invernizzi, Sopran  
Narciso, ein Schäfer: Katarina Bradic, Alt  
Cidippe, Tochter des Tirreno: Cordelia Katharina Weil, Mezzosopran  
Uranio, ein Schäfer: Anna-Lucia Richter, Sopran  
Lesbino, ein Schäfer: Marie Seidler, Alt  
Tirreno, Priester der Venus: Sebastian Auer, Bass  
Barockensemble der Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Richard Gwilt, Konzertmeister  
Leitung: Kai Wessel

Redaktion: Richard Lorber

## Veranstaltungen

Mai 2022

### MITTWOCH

4. Mai 2022, 19:00 Uhr  
Köln, Funkhaus Wallrafplatz

#### *Funkhauskonzerte Alte Musik*

„Zurück ins Licht – Komponistinnen der Romantik“

**Kammermusik mit Klavier von Emilie Mayer, Clara Schumann, Fanny Hensel und Jeanne-Louise Farrenc**

Heute ist allgemein bekannt, dass viele Komponistinnen früherer Jahrhunderte ungerechtfertigterweise im Schatten ihrer männlichen Kollegen standen. Auch in der Romantik war das der Fall. Das Trio Egmont möchte die Renaissance von eher noch unbekannteren Komponistinnen mit einer Konzertreihe an unterschiedlichen Orten Europas in Bewegung setzen, in der es mit seinem Publikum vergessene Musik von Komponistinnen des 19. Jahrhunderts wiederentdeckt. Das Kölner Funkhaus ist eine der ersten Konzertstationen.

#### **Trio Egmont**

Luiza Labouriau, Violine  
Martin Knörzer, Violoncello  
Gilad Katznelson, Hammerfögel

Sendung: WDR 3 Konzert  
Mittwoch, 10. Mai 2022, 20:04 Uhr

### SONNTAG

29. Mai 2022, 17:00 Uhr  
Köln, WDR-Funkhaus Wallrafplatz

#### *Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr*

„Mahlers Vierte“

**Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur in der Kammerfassung von Erwin Stein (1921)**

Bei der Uraufföhrung 1901 erkannten nur Wenige die Fortschrittlichkeit der 4. Sinfonie von Gustav Mahler, die mit dem eindringlichen Orchesterlied „Das himmlische Leben“ endet. Dem Urteil des Mahler-Freundes Ernst Otto Nodnagel, der vom „ersten wirklichen musikalischen Ereignis im 20. Jahrhundert“ sprach, schloss sich aber der Wiener Schönberg-Schüler Erwin Stein an. 1921 legte er seine kongeniale Kammerfassung der Sinfonie vor. Mit ihr blicken jetzt Christoph Spering und sein Neues Orchester auf historischen Instrumenten ins frühe 20. Jahrhundert.

**Alexandra von der Weth**, Sopran  
**Das Neue Orchester**  
Leitung: **Christoph Spering**

Sendung: WDR 3 Konzert  
Freitag, 17. Juni 2022, 20:04 Uhr

Stand: 2. Mai 2022  
Änderungen vorbehalten  
Aktualisierungen unter  
[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)